

Spezifische geriatrische Versorgung durch ein interdisziplinäres Team

Innovative Lösungen der Vertragswerkstatt der KBV zur kooperativen und qualitätsgesicherten Versorgung von Patientinnen und Patienten



© Hunor Kristo /Fotolia

Die Vertragsärzte und Psychotherapeuten stehen für eine flächendeckende und qualitätsgesicherte haus- und fachärztliche ambulante Versorgung vor Ort. Impulse für die Weiterentwicklung von Strukturen und Prozessen sowie für Qualität und Patientenorientierung insgesamt ergeben sich kontinuierlich aus einer dynamischen Versorgungslandschaft. Die Vertragswerkstatt der KBV entwickelt deshalb gemeinsam mit Kassenärztlichen Vereinigungen, Berufsverbänden und Selbsthilfeorganisationen entsprechende Vertragskonzepte, die den Kollektivvertrag dort ergänzen, wo spezifische Ergänzungen die Versorgung verbessern können.

Weitere Informationen zur Vertragswerkstatt stehen unter www.kbv.de zur Verfügung.

Der geriatrische Patient - Versorgungssituation

In einer älter werdenden Gesellschaft nimmt die Versorgung multimorbider Patienten an Bedeutung stetig zu. Geriatrische Patienten stellen oft aufgrund altersbedingter oder multikausal bedingter Symptome und Syndrome sowie mehrdimensionaler Behandlungsansätze diagnostische und therapeutische Herausforderungen dar. Insbesondere geriatrische Patienten mit besonders komplexem Fallgeschehen können von spezifischen geriatrischen Versorgungsangeboten profitieren. Die Betreuung dieser Patienten ist in der Regel eine komplexe Langzeitversorgung, deren Ziel nicht nur am kurativen Erfolg, sondern vor allem am Erhalt der Selbstständig-

keit und der Lebensqualität gemessen werden muss. Ein steigender Bedarf an medizinischer und pflegerischer Behandlung ist zu erwarten. Eine wohnortnahe geriatrische Versorgung umfasst die berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzten, geriatrischem Therapeutenteam und Pflegekräften.

Vor diesem Hintergrund hat die KBV ein Konzept für die spezifische geriatrische Versorgung erarbeitet. Dadurch sollen die positiven regionalen Entwicklungen in eine flächendeckende Versorgungsstruktur gebracht und einheitliche Qualitätsstandards für die geriatrische Versorgung in Deutschland etabliert werden.

Die spezifische geriatrische Versorgung - Ziele

Mit diesem Versorgungskonzept soll eine zielgerichtete Weiterentwicklung der geriatrischen Kompetenzen durch ein indikationsübergreifendes und teamorientiertes Handeln in der ambulanten geriatrischen Versorgung erfolgen. Ziel ist es, die Mobilität und Selbstständigkeit des älteren multimorbiden Patienten so lange wie möglich zu erhalten, um ein Leben in gewohnter (häuslicher) Umgebung zu ermöglichen. Der behan-

delnde Vertragsarzt, in der Regel der Hausarzt, kennt die Krankheitsgeschichte des Patienten mit besonders komplexem Fallgeschehen, stellt die Notwendigkeit einer spezifischen geriatrischen Versorgung fest und überweist den Patienten im Rahmen des Versorgungskonzeptes für eine temporäre Mitbehandlung (Diagnostik und ggf. zeitlich befristete geriatrische Therapie) an eine Geriatrische Schwerpunktpraxis.

Versorgungsauftrag und Patientenorientierung

Der Versorgungsauftrag umfasst eine, der Erkrankung angemessene, fachübergreifende und umfassende Behandlung und Betreuung sowie eine den medizinischen Erfordernissen und Möglichkeiten des Patienten angepasste, koordinierte Versorgungssteuerung. Hierzu gehören:

- Auswahl und Durchführung der für den geriatrischen Patienten individuell geeigneten Diagnostik und Therapie,
- umfassende Information und Aufklärung des Patienten und sofern gewünscht bzw. erforderlich seiner Angehörigen über Krankheit, Verlauf und Prognose,
- zeitgerechte Einleitung der Kooperation mit allen beteiligten Ärzten im Rahmen der temporären Mitbehandlung,
- Gewährleistung der geeigneten Behandlung in dringenden Fällen und bei Komplikationen,
- konsiliarische Unterstützung behandelnder Ärzte.

Für den komplexen Behandlungsbedarf des geriatrischen Patienten dienen auf Überweisung durch den behandelnden Vertragsarzt folgende Maßnahmen bzw. Therapieangebote der oben beschriebenen Versorgungsziele:

- Aufbau von teamorientierten Versorgungsstrukturen,
- geriatrisches Assessment und Behandlungsplanung,
- optimierter Zugang zur Tertiärprävention für ältere Patienten,
- Erweiterung des Angebots im Bereich der Demenzversorgung,
- Einbezug der geriatrischen Komplexbehandlung für ältere Patienten,
- Förderung von Qualitätszirkeln/Fallkonferenzen,
- Koordination und Einbezug des multiprofessionellen Behandlungsangebots für Patienten in Pflegeeinrichtungen,
- Einbezug der pflegenden Angehörigen.

Das Instrument für die Erreichung dieser Ziele ist die stärkere Vernetzung geriatrischer Versorgungsangebote, um Behandlungskontinuität über die geriatrischen Versorgungsebenen zu gewährleisten. Die Entwicklung von Geriatrischen Schwerpunktpraxen ist ein Ziel dieses Versorgungskonzepts.

Strukturanforderungen und Qualitätssicherung

Die spezifische geriatrische Versorgung soll ein flächendeckendes Versorgungsangebot für ältere Menschen schaffen. Es richtet sich vornehmlich an Hausärzte und Geriater sowie Fachärzte der unmittelbaren Patientenversorgung, die sich besonders auf dem Gebiet der Geriatrie fortgebildet haben. Grundlegend erfolgt die Umsetzung der spezifischen geriatrischen

Versorgung durch den teamintegrierten Ansatz mit der geriatrisch-qualifizierten medizinischen Fachangestellten und durch Kooperationen mit insbesondere den folgenden Therapiebereichen: Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Besondere fachliche Anforderungen und Strukturanforderungen werden vorausgesetzt.

Qualitätssicherung und Management

Um dem besonderen Versorgungsauftrag Rechnung zu tragen, erfolgt eine umfassende Qualitätssicherung, die durch folgende Punkte des Konzepts zum Ausdruck kommt:

- spezielle Qualifikationsanforderungen an teilnehmende Ärztinnen und Ärzte,

- strukturierte Berichte an den Hausarzt / überweisenden Arzt und verpflichtende Kooperationen mit weiteren Arztgruppen und komplementären Diensten,
- feste Kooperationsregeln für das multiprofessionelle Team mit regelmäßigen Teambesprechungen,
- Evaluation des Versorgungskonzepts.

Ansprechpartner:

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Dezernat Ärztliche Leistungen und Versorgungsstruktur
Dr. Bernhard Gibis
Herbert-Lewin-Platz 2
10623 Berlin

Abteilung Flexible Versorgungsformen und Patientenorientierung

Dr. Susanne Armbruster
Telefon: (030) 4005-1422
Telefax: (030) 4005-27-1422
E-Mail: vertragswerkstatt@kbv.de